

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 125. Ratssitzung vom 16. Dezember 2020

3373. 2020/577

Postulat von Urs Riklin (Grüne), Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und 14 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:

Durchgehende Führung des Fuss- und Veloverkehrs entlang der Thurgauerstrasse bei der Schulanlage Thurgauerstrasse auf einer vom motorisierten Individualverkehr abgesetzten Verkehrsfläche

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Urs Riklin (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3320/2020): Es geht hier um die Velo- und Fussgängerführung entlang der Thurgauerstrasse. Bei der Prüfung der Schulhausweisung haben wir festgestellt, dass in der Vorzone der Thurgauerstrasse die Verkehrsführung so geplant ist, dass die Forderung des Postulats nicht erfüllt ist. Wir möchten den Stadtrat auffordern, bei der Neugestaltung der Thurgauerstrasse – im Rahmen der riesigen entstehenden Siedlung, des neuen Schulhauses und des relativ bescheidenen Quartierparks – eine weitsichtige Verkehrsführung umzusetzen. Auch im Bereich des Schulhauses. Es ist relativ einfach. Man kann die Velos auf einer vom MIV abgesetzten Verkehrsfläche führen, wie dies beispielsweise auf der Quaibrücke der Fall ist, wo Velofahrende allerdings an der Mündung am Central ins nichts entlassen werden. Man hätte bei der Thurgauerstrasse aber die Chance, eine etwas bessere Lösung zu finden. Wir fänden es sehr sinnvoll, wenn die vom MIV abgesetzte Führung nicht nur im Bereich des Schulhauses, sondern entlang der ganzen Thurgauerstrasse umgesetzt würde.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

***STR Richard Wolff:** Wir sprechen über einen Gestaltungsplan und ein Gesamtkonzept, in dessen Rahmen auch das Konzept dieser Vorzonen entwickelt wurde. Das Konzept sieht einen Fussweg vor, eine Parkplatzzone und eine Veloführung zusammen mit der Erschliessungsstrasse. Das ist eine Parallelstrasse, die ausschliesslich der Erschliessung dient. Dort wird der Veloverkehr zusammen mit den Autos geführt. Im Rahmen des entwickelten Gesamtkonzepts haben wir diese gute Lösung gefunden. Wir bitten Sie, dieses Postulat abzulehnen, weil wir ansonsten den gesamten Gestaltungsplan nochmals anschauen müssten – inklusive des Schulhausbereichs. Die Vorzonen müssen ja fortgesetzt werden entlang des ganzen Gestaltungsplans Thurgauerstrasse.*

Weitere Wortmeldungen:

***Stefan Urech (SVP):** Auch die SVP beantragt Ihnen die Ablehnung dieses Postulats.*

Diese Strasse wird bereits verkehrsberuhigt. Ich bin nicht der fitteste Velofahrer, aber trotzdem habe ich auf dem Weg hierher bereits das eine oder andere Mal jemanden von Ihnen überholt. Ich bin jeweils froh, wenn ich nach dem Seitenblick beim Überholen etwas auf die Strasse ausweichen kann. Wenn Sie den Veloweg von der Strasse abgesetzt machen, ist dies nicht mehr möglich und ich stecke hinter der jeweiligen Gemeinderätin oder dem jeweiligen Gemeinderat fest. Hinter mir kommt vielleicht noch Sven Sobernheim (GLP) auf dem E-Bike und kann auch nicht überholen. Zudem sind zwischen dem Veloweg und der Strasse Bäume gepflanzt. Wenn ein Auto auf der verkehrsberuhigten Strasse vom Weg abkommt, müsste es also noch einen Baum umfahren, bevor es die Velofahrer trifft.

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP): *Wir Grünliberalen lehnen dieses Postulat ebenfalls ab. Wie bereits erwähnt, ist das alles im Gestaltungsplan explizit geregelt. Ich möchte mich noch an die Grüne Partei wenden: Bei der Passerellendebatte wurde bereits erwähnt, dass der Gemeinderat die Motion GR Nr. 2019/129 von Markus Knauss (Grüne) und mir überwiesen hat, die die Umgestaltung der Thurgauerstrasse fordert. Die verkehrsberuhigte Thurgauerstrasse ist für uns Grünliberale nach wie vor das oberste Ziel. Eine Abtrennung des Velowegs ist für uns dann nicht mehr zwingend notwendig. Auch wir pochen auf die Frist vom Juli 2021. Wir wollen die Verkehrsberuhigung so schnell wie möglich, sie soll nicht durch nochmals neue Ideen verzögert oder verkompliziert werden.*

Christian Huser (FDP): *Wir von der FDP lehnen das Postulat ebenfalls ab. Wir finden diese zusätzlichen Umbaumassnahmen absolut unverhältnismässig.*

Samuel Balsiger (SVP): *Für STR Richard Wolff muss es ein spezieller Abend sein. Zuerst musste er Parkplätze verteidigen. Dann musste er den Grünen-Sprecher korrigieren, dass keine monstermässige Strasse durch einen Spielplatz führt. Nun muss er ein Postulat ablehnen, das Velowege fordert. Die Entfernung der Vernunft kann man nicht besser aufzeigen, als wenn ein AL-Stadtrat einem rot-grünen Parlament sagen muss, dass es sich auf dem Holzweg befindet. Aus Sicht der SVP ist es erfreulich zu sehen, wie Sie sich immer weiter von dem entfernen, was in dieser Stadt machbar ist.*

Das Postulat wird mit 57 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat